

Der Newsletter zur Landeskampagne Energieberatung Saar

Eine gemeinsame Informations- und Beratungskampagne des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie, saarländischer Energieversorger und der Verbraucherzentrale des Saarlandes

Ausgabe Juli 2022



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser Ausgabe des Newsletters möchten wir auf die Veranstaltung „Tag der Solarenergie 2022“ und deren Inhalte zurückblicken. Außerdem beleuchten wir den Auftritt der Landeskampagne Energieberatung Saar auf der Sommer Messe Saar und geben einen Überblick über aktuelle Fördermöglichkeiten.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Redaktions-Team

IN DIESER AUSGABE:

- Rückblick „Sommer Messe Saar“
- Rückblick „Tag der Solarenergie 2022“
- Leitfaden der Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur
- Der BAFA Förderkompass

Ministerium für
Wirtschaft, Innovation,
Digitales und Energie

SAARLAND



Landeskampagne Energieberatung auf der Sommer Messe Saar 2022

Vom 24. bis zum 26. Juni fand die Premieren-Ausgabe der Sommer Messe Saar im Saarbrücker E-Werk statt.

Die Expertinnen und Experten der Landeskampagne Energieberatung Saar in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Saarland gaben Antworten auf Fragen rund um Altbausanierung, Heiztechnik, Neubau, Beleuchtung sowie Photovoltaik und Förderprogramme. Ergänzt wurde das Beratungsangebot am Samstag und Sonntag durch die Vorträge „Welche Heizung für mein Haus?“ und „Ist mein Haus für Solarenergie geeignet?“

Auf der Sommer Messe Saar präsentierten sich insgesamt über 180 Aussteller zu den Themen Bauen, Freizeit, Genuss sowie Elektro-Mobilität und Erneuerbare Energien für über 18.000 Besucherinnen und Besucher.

Auf folgenden Messen und Festen wird die Landeskampagne „Energieberatung Saar“ dieses Jahr ebenfalls vertreten sein:

- Lernfest DFG Saar 04. September 2022
- Neunkircher Messe 09. – 11. September 2022
- Energiemesse Schiffweiler 17. & 18. September 2022
- Ingobertusmesse 01. – 03. Oktober 2022



Mehr Informationen zur Landeskampagne finden Sie [hier](#).
Die Hotline zur Energieberatung erreichen Sie unter:
0681 501-2030



Rückblick Tag der Solarenergie 2022

Am Donnerstag, den 30. Juni 2022 veranstaltete die ARGE SOLAR e. V. gemeinsam mit dem Institut für ZukunftsEnergie- und Stoffstromsysteme (izes gGmbH) im Rahmen der Landeskampagne Energieberatung Saar“ & des Interreg Projektes „GRENEFF die Online-Fachveranstaltung „Tag der Solarenergie2022“.

Die Veranstaltung wendete sich insbesondere an Fachleute aus der Energiewirtschaft, interessierte Multiplikatoren, Unternehmen, kommunale Vertreter*innen, sowie Energieberater*innen, Architekt*innen, Ingenieur*innen und Handwerker*innen.

Ralph Schmidt, Geschäftsführer der ARGE SOLAR e. V. begrüßte die Veranstaltungsteilnehmer und erläuterte das Programm. Arno Minn, Vorstandsvorsitzender der ARGE SOLAR e. V. und Geschäftsführer der Stadtwerke Dillingen GmbH, Claudia Nussbauer, Leiterin der Abteilung F Energie-, Industrie- und Dienstleistungspolitik aus dem Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie sowie Prof. Dr. Marc Deissenroth-Uhrig, Institut für ZukunftsEnergie- und Stoffstromsysteme (izes gGmbH), richteten gleich zu Beginn Ihre Grußworte an die Teilnehmer*innen.

Unter dem Titel „Mehr Solarenergie in Deutschland“ machte Dr. Robert Brandt, Geschäftsführer der Agentur für Erneuerbare Energien, den Auftakt zur Veranstaltung. „In seinem Übersichtsvortrag zu Status, Ausbau und Potenziale der Solarenergie betonte er insbesondere die Wichtigkeit der Solarenergie für die Energiewende, stellte aber auch eine hohe Akzeptanz von Solarenergie, insbesondere auf dem Dach fest. Herausfordernd seien Stand heute der Fachkräftemangel, Bürokratie und Lieferengpässe.

Prof. Dr. Henrik te Heesen, Umweltcampus Birkenfeld, eröffnete den ersten Block: „Stand der Technik, Marktentwicklung und neue Anwendungsmöglichkeiten“ mit seinem Vortrag „Perspektiven und Potenziale der Photovoltaik“ und kam zu dem Schluss, dass Quartiere und Kommunen durch den Einsatz von erneuerbaren Energien in CO₂-emissionsfreie Regionen umgewandelt können und eine individuelle Optimierung der PV-Anlagen notwendig ist, um Ertrag und Einnahmen zu maximieren.

Im Anschluss gab Julian Jensen, Institut für Solarenergieforschung GmbH Hameln, einen Überblick über Solarthermie und ihr Beitrag zur Energiewende. Er schlussfolgerte, dass es ohne Wärmewende keine Energiewende gebe und die Solarthermie als Maßnahme für fast alle Anwendungen positive Eigenschaften mitbringe.

Den Abschluss des ersten Blocks machte Jan Figgenger, Institut für Stromrichtertechnik und Elektrische Antriebe, RWTH Aachen mit einer Übersicht über die Marktentwicklung der Batteriespeicher in Deutschland. Er stellte das technische Potenzial der Heimspeicher heraus, die eine mögliche Netzüberlastung durch erhöhte Integration von PV-Anlagen verhindern können.

Den zweiten Block mit dem Titel „Klimaschutzziele, Szenarien, Förderrechtlicher/ regulatorischer Rahmen / Direktvermarktung/ EEG“ eröffnete Klaus-Dieter Uhrhan, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie mit einem Blick auf den Status der Solarenergie im Saarland und stellte ein Stromspeicherförder-

programm in Verbindung einer neu zu errichtenden PV-Anlage in Aussicht.

Barbara Dröschel, izes gGmbH, führte fort mit dem Vortrag „EEG 2023 – Der neue Rahmen für PV und Potenziale im Saarland“ und kam zu dem Fazit, dass mehr angewandte Forschung zu innovativen PV-Lösungen wie Agri-PV und gebäudeintegrierter PV (BIPV) angestrebt wird, sowie Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften mehr gefördert werden.

Zum Schluss des zweiten Blocks gab Markus Kissel, VSE AG Energievertrieb, eine Übersicht über das Thema „Direktvermarktung - nach dem erneuerbaren Energien Gesetz“ und stellte dabei das „Regionalstrommodell“ vor.

Im dritten Block der Veranstaltung: „Praxisbeispiele und Best-Practice“ stellte Christian Sattlberger, Energiemanager Gebäude bei GLOBUS, das interne Projekt „PV auf Markt und Parkraumüberdachung Globus Markt Neunkirchen“ vor. Am Standort Neunkirchen werden mit über 4000 Modulen auf Dach und Parkplatz 65% des Eigenbedarfs gedeckt und ein Autarkiegrad von 33% erreicht.

Zum Schluss gingen die Referenten in einer Diskussionsrunde auf Fragen ein und Moderator Ralph Schmidt dankte für das rege Interesse.

Bei Interesse an den Präsentationsfolien, die uns zur Verfügung gestellt wurden, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: energieberatung@wirtschaft.saarland.de

„Einfach laden in der Kommune“ – Neuer Leitfaden der Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur unterstützt Städte und Gemeinden beim Ladeinfrastrukturausbau

Den Städten und Gemeinden in Deutschland kommt beim Ausbau der öffentlich zugänglichen Ladeinfrastruktur eine Schlüsselrolle zu. Der Leitfaden „Einfach laden in der Kommune“ der Leitstelle gibt konkrete Hilfestellung bei der Umsetzung von Ladeinfrastruktur im öffentlichen Straßenraum. Insbesondere führt er in die Themen Vergabe, Ausschreibung und Genehmigungsprozesse ein. Er wurde im Rahmen der Ladeinfrastruktur-Konferenz des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr veröffentlicht.

Der neue Leitfaden erläutert die Rolle der Kommunen beim Thema Ladeinfrastruktur und zeigt kommunale Handlungsinstrumente auf. Er behandelt die rechtlichen Rahmenbedingungen und benennt praktische Lösungswege bei der Umsetzung von Ladeinfrastruktur im öffentlichen Straßenraum. Der Leitfaden führt in die Themen Vergabe, Ausschreibung und Genehmigungsprozesse ein und vermittelt einen ganzheitlichen Blick auf den Aufbau und den Betrieb. Anhand von Best-Practice-Beispielen,

zahlreichen Grafiken und Exkursen zu relevanten gesetzlichen Regelungen werden die vielen Handlungsfelder des Ladeinfrastrukturausbau in der Kommune herausgearbeitet. Er gibt Hilfestellungen zum Umgang mit potenziellen Betreiberunternehmen, bei der Umwidmung von Straßenraum oder der Beschilderung von Ladesäulen. Der Leitfaden zeigt zudem, welchen Mehrwert das Flächen-TOOL der Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur den Kommunen beim Ladeinfrastrukturausbau bieten kann.



Einfach laden in der Kommune

Leitfaden zur Vergabe und Genehmigung von
Ladeinfrastruktur für kommunale Akteure

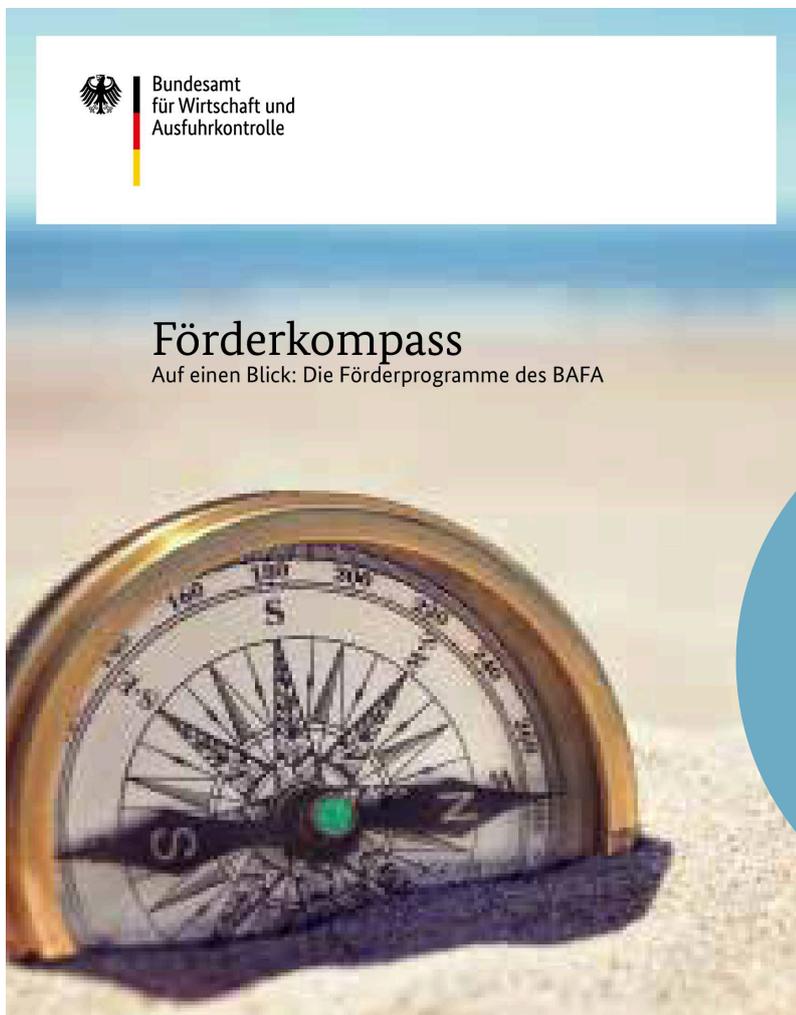
Der BAFA Förderkompass bringt Sie zielsicher zu Ihrem Förderprogramm

Der Förderkompass des BAFA fasst die Zuschussprogramme auf einen Blick zusammen und bietet eine Orientierung, welche Programme für welche Vorhaben genutzt werden können.

Das BAFA setzt für das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz zahlreiche Förderprogramme um, die einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz und die Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen leisten.

Der Energiebereich des BAFA leistet mit seinen Förderprogrammen einen wichtigen Beitrag für eine erfolgreiche Energiewende und zum Schutz des Klimas. Die Programme richten sich vor allem an private Haushalte sowie an kleine und mittelständische Unternehmen, die in Energieeffizienz und Erneuerbare Energien investieren. Die Bundesförderung für effiziente Gebäude bietet beispielsweise Zuschüsse für die energetische Gebäudesanierung. Der Umstieg auf klimafreundliche Alternativen in der Mobilität ist ein wesentlicher Baustein für eine erfolgreiche Energiewende. Mit dem Umweltbonus bietet die Bundesregierung einen guten Anreiz, um auf klimafreundliche Mobilität umzusteigen.

Im Bereich der Wirtschafts- und Mittelstandsförderung unterstützen die Programme beim BAFA die Wettbewerbsfähigkeit kleinerer und mittlerer Unternehmen. Dies reicht von der Handwerksförderung, dem INVEST-Programm für Zuschüsse für Wagniskapital, der Förderung von Unternehmensberatungen bei KMUs, über die Fachkräftesicherung bis zur Unterstützung bei der Erschließung von ausländischen Märkten.



Sollten Sie Interesse an dem Förderkompass 2022 haben, können Sie Ihre Anfrage über das Kontaktformular stellen.

Eine digitale Version des Förderkompass 2022 finden Sie [hier](#).